



Tram- Westtangente

Mehr Tram für München.





1

Projektüberblick

Vorteile, Zielsetzung, Projektstatus

2

Schnittstellenprojekte

Überblick, Auswirkungen

3

Umwelt & Barrierefreiheit

Bäume, Böden, Haltestellen

4

Visualisierungen

Planvisualisierungen, Lageplanvisualisierungen

5

Fragen & Kontakt

Kontaktmöglichkeiten

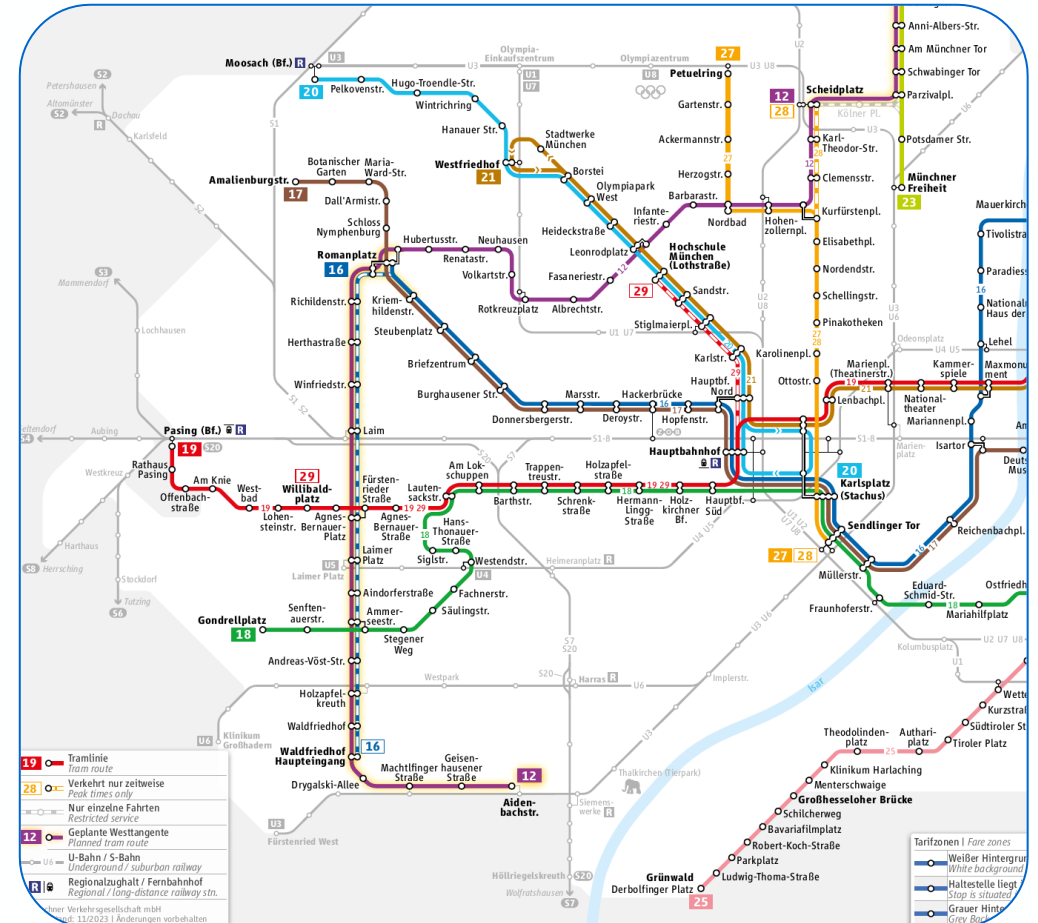
Projekt-Überblick

Projektüberblick

Was ist die Tram-Westtangente?

Die Neubaustrecke ist eines der bedeutendsten Nahverkehrsprojekte in München.

- Auftraggeber: Landeshauptstadt München; Bauherr: Stadtwerke München GmbH; Betreiber: Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
- Direkte Verbindung zwischen fünf Stadtbezirken: Neuhausen-Nymphenburg, Laim, Hadern, Sendling-Westpark und Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- Verlängerung der Tramlinie 12 ab Romanplatz bis zur Aidenbachstraße
- Durchgehende Fahrtmöglichkeit von Aidenbachstraße bis Schwabing Nord
- Ersatz der bisherigen Buslinien 51 und 151
- Strecke von 8,3 Kilometern mit insgesamt 17 Haltestellen
 - Ausbau des bisherigen 82 Kilometer langen Tramnetzes um 10%



Projekt-Überblick

Die Vorteile auf einen Blick

- Schneller, verlässlicher, pünktlicher und komfortabler Transport im Münchner Westen
- Keine Umwege durch neue Direktverbindungen, Entlastung der U-Bahn in der Innenstadt
- Zukunftssichere Leistungssteigerung möglich – Bahnsteiglänge für bis zu 56m lange Fahrzeuge
- Reduziert Verkehrsaufkommen: weniger Staus, Staub, Abgase und Lärm
- Höhere Kapazität als Auto oder Bus bei geringerem Platzbedarf
- Umgebungsaufwertung durch Rasengleis und attraktive Haltestellen
- Weitestgehend eigene Tram-Trasse vermeidet Verkehrskonflikte
- Belebung von Stadtteilzentren und Straßenräumen
- Barrierefreie Haltestellen



Projekt-Überblick

Zielsetzung im Bau

- Herstellung der Verkehrsanlage (Gleis- und Straßenbau) auf ca. 8,3 km Länge inkl. Oberleitung und Fahrstrom
- Dauerhafte Aufrechterhaltung des Individualverkehrs
- Verlegung von 3 U-Bahn-Abgängen
- „Komplettneubau“ Autobahnbrücke A96 inkl. Spartenbypass
- Neubau einer Hauptwasserleitung
- Verlegung zahlreicher Leitungen (ca. 350 Maßnahmen; Gas/Wasser, Strom/TK, Fernwärme, 110 kV-Leitung)
- Berücksichtigung zahlreicher Schnittstellenprojekte
- Querung / Mitbenutzung von wichtigen Ingenieurbauwerken: Umweltverbundröhre (UVR), A96-Brücke, P+R Parkdeck Aidenbachstraße)



Projekt-Überblick

Aktueller Projektstatus

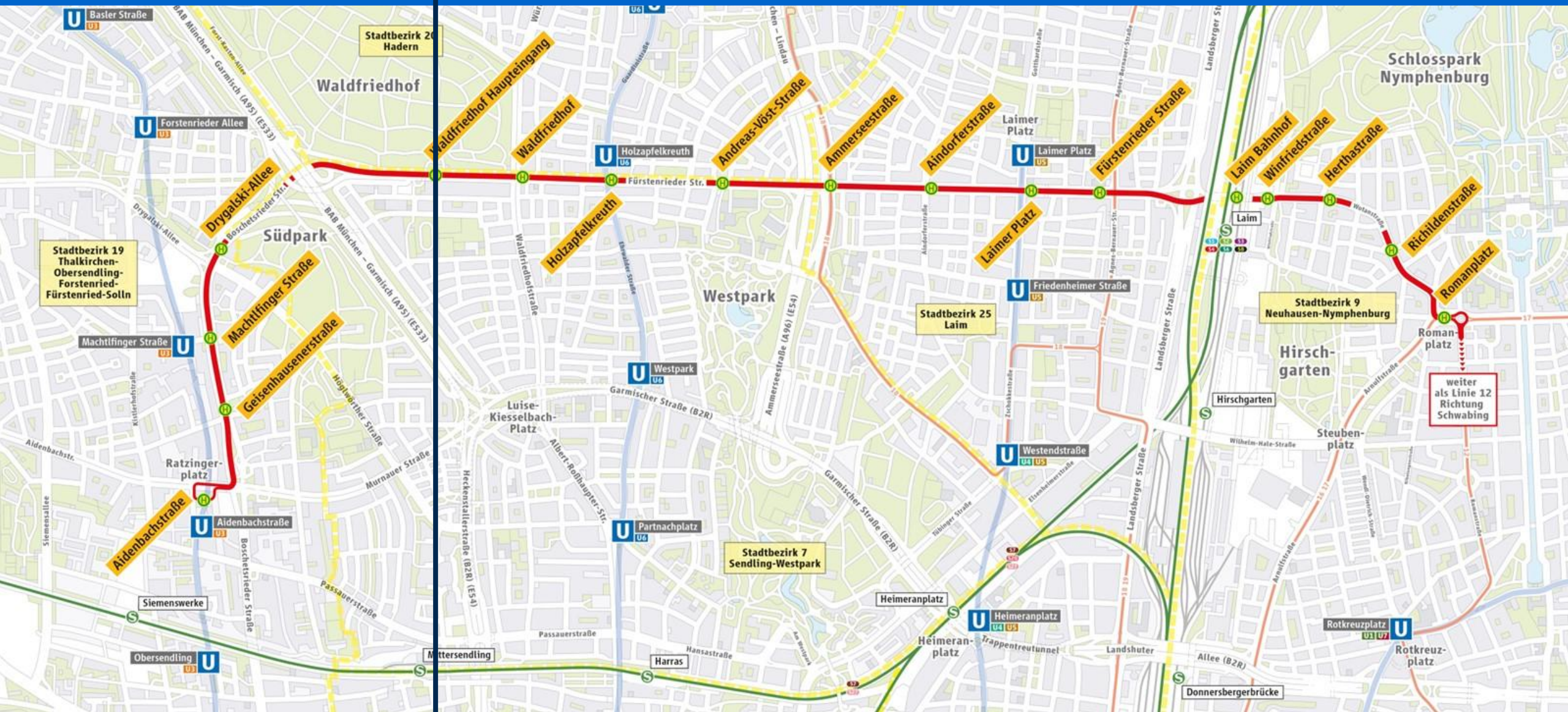
Planfeststellungsabschnitt 1 (PFA 1)

- Baugenehmigung am 4. September 2023 erteilt
- Spatenstich erfolgte in Laim am 7. Juni 2024
- Inbetriebnahme des Abschnitts Agnes-Bernauer-Straße bis Ammerseestraße: 28. Februar 2026
- Nächster Meilenstein: Gesamteinbetriebnahme im Jahr 2028

Planfeststellungsabschnitt 2 (PFA 2)*

- Planfeststellungsverfahren bis vsl. 2. Quartal 2026
- Nächster Meilenstein: öffentliche Auslegung der Tektur, Baugenehmigung

* Trennung in zwei Planfeststellungsabschnitte aufgrund der Komplexität der geplanten Tektur des südlichen Streckenabschnitts (Verschiebung der Gleistrasse für Optimierungen im Sinne des Radentscheides)



Zeichenerklärung

-  Tramlinie Bestand
-  Tram-Westtangente
-  Stadtbezirksgrenze
-  U-Bahnstation
-  S-Bahnstation
-  U-Bahnlinie
-  S-Bahnlinie
-  Romanplatz Tramhaltestelle

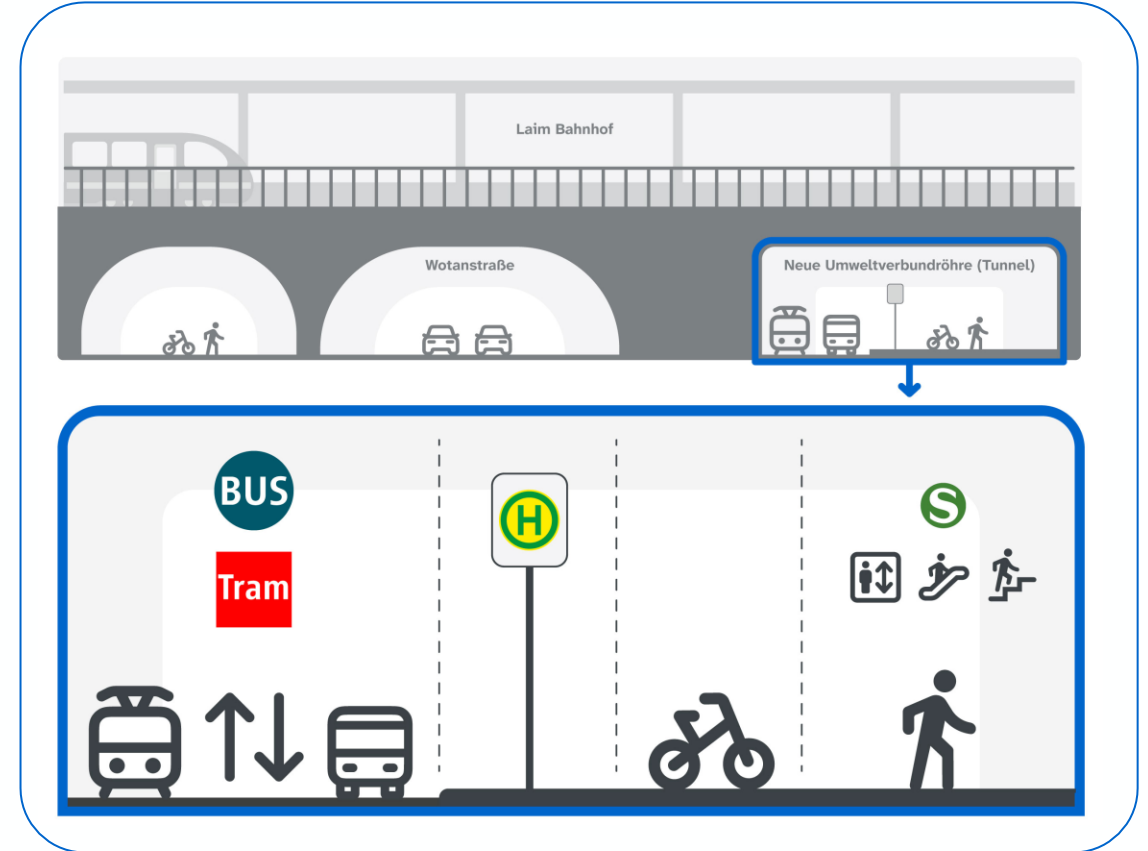


Schnittstellenprojekte

Schnittstellenprojekte

Umwelt-Verbund-Röhre (UVR)

- Bauprojekt der Deutschen Bahn und der LHM für die 2. S-Bahn-Stammstrecke
- Bau von Gleisen, Tram- und Bushaltestellen in der UVR durch SWM, sonstige technische Gebäudeausstattung durch die LHM



Schnittstellenprojekte

Hauptwasserleitung 5 (HW5)

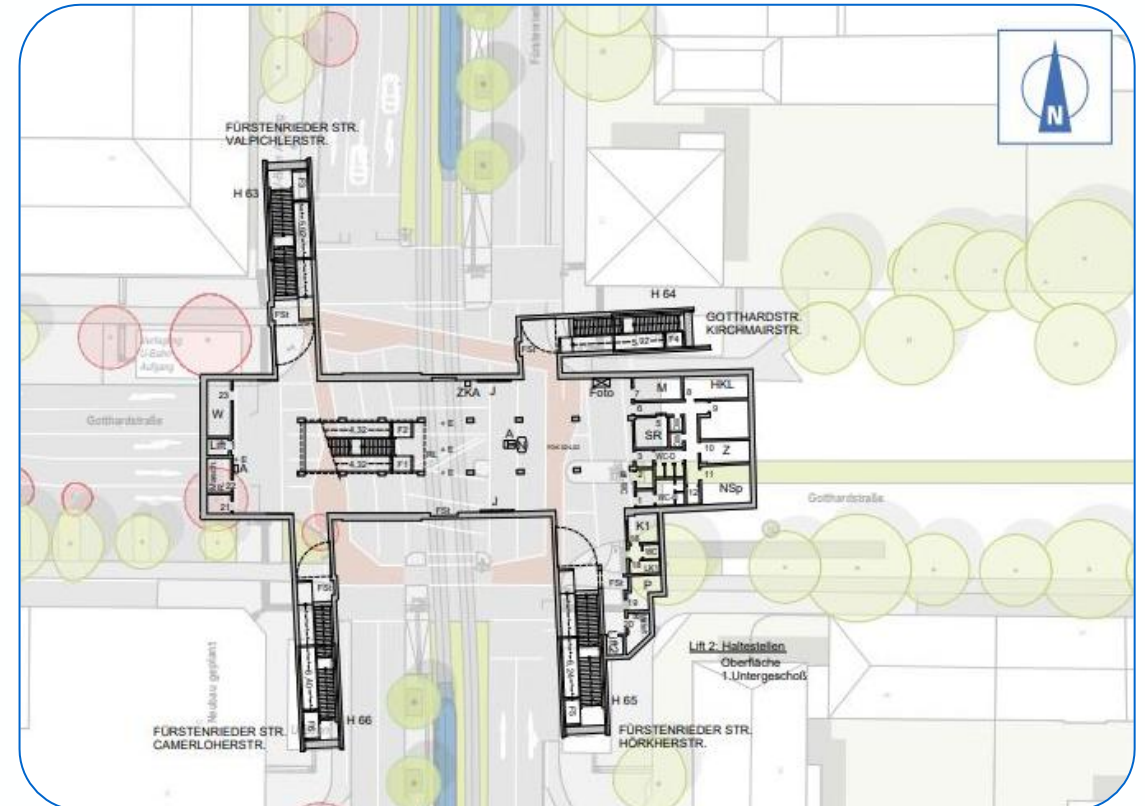
- Versorgung von ca. 80.000 Haushalten mit Trinkwasser
- Durchmesser von bis zu 1,20 Metern
- Verlegung auf über 5,5 Kilometer Länge
- Teilweise über 100 Jahre alt
- Verließ unter der künftigen Trambahnstrecke
- Verlegung in zugängliche Straßenteile verhindert vollständige Betriebsunterbrechung bei Wartung und Reparaturen



Schnittstellenprojekte

U-Bahn-Abgang Laimer Platz

- Fahrbahn an der Kreuzung Fürstenrieder Straße / Gotthardstraße wird nach Westen verschoben, um Linksabbiegen zu ermöglichen
- Rückbau des U-Bahn-Abgangs Nordwest in der Fürstenrieder Straße und Neubau in der Gotthardstraße



Schnittstellenprojekte

Neubau Brücke A 96

- Ersatzneubau unter Berücksichtigung der statischen Erfordernisse des Tramverkehrs
- Gemeinschaftliche Maßnahme der SWM und Autobahn GmbH des Bundes
- Verkehrsverschwenkungen auf der Brücke: Zunächst Umleitung über westliche Bestandsbrücke, im Anschluss Verschwenkung auf östlichen Brückenneubau
- Verkehrsverschwenkungen auf Autobahn A96



Schnittstellenprojekte

Weitere Schnittstellenprojekte

- Rückbau **Fußgänger- und Radweg-Unterführung am Waldfriedhof**, eine Wendeschleife entsteht auf Teil des Parkplatzes
- **Sanierung der Unterführung** an der Hogenbergstraße
- **U-Bahn Holzapfelkreuth**: Rückbau von zwei Abgängen, Neubau eines Abgangs in der Ehrwalder Straße
- Sanierung **Boschetsrieder Unterführung** unter der A95
- Rückbau **Straßenbahn-Tunnel** an Boschetsrieder Straße/Drygalski-Allee (unabhängig vom Projekt)
- **Provisorische Wendeschleife** am Ratzingerplatz falls erforderlich wegen verzögertem Bau der P+R-Anlage Aidenbachstraße
- Neubau **A95-Brücken** am Kreuzhof (Bauherr: Baureferat München)
- **P+R-Anlage Aidenbachstraße**: Neubau mit höherer Kapazität, Bus- und Tram-Bahnhof im Erdgeschoss, ggf. auch Erhalt und Modernisierung der bestehenden Anlage mit Ergänzung Tram-Wendeschleife



Umwelt & Barrierefreiheit

Umwelt & Barrierefreiheit

Baum-Bilanz

Zahlen für das Gesamtprojekt (PFA 1 und PFA 2)

- Vermessung von über 3.700 Bäumen im Projektumfeld
 - Davon können 90 Prozent erhalten werden
 - Fällungen: rund 370 Bäume
- **Alle gefälltten Bäume werden durch Neupflanzungen ausgeglichen!**

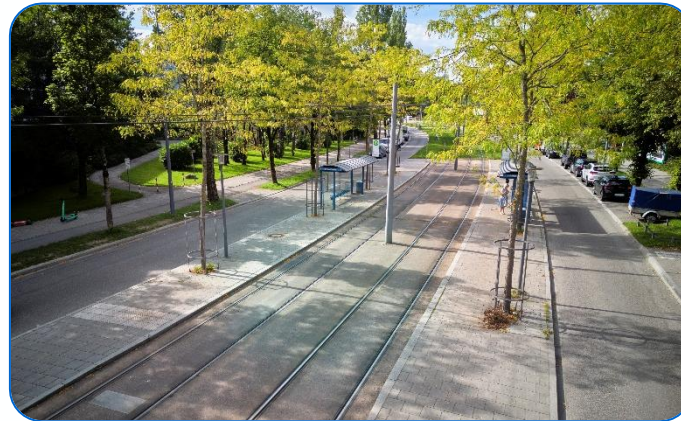


Umwelt & Barrierefreiheit

Bäume im Haltestellenbereich

Beispiel Tram St. Emmeram

Erscheinungsbild der Bäume auf den Bahnsteigen nach ca. 12 Jahren.



Umwelt & Barrierefreiheit

Boden

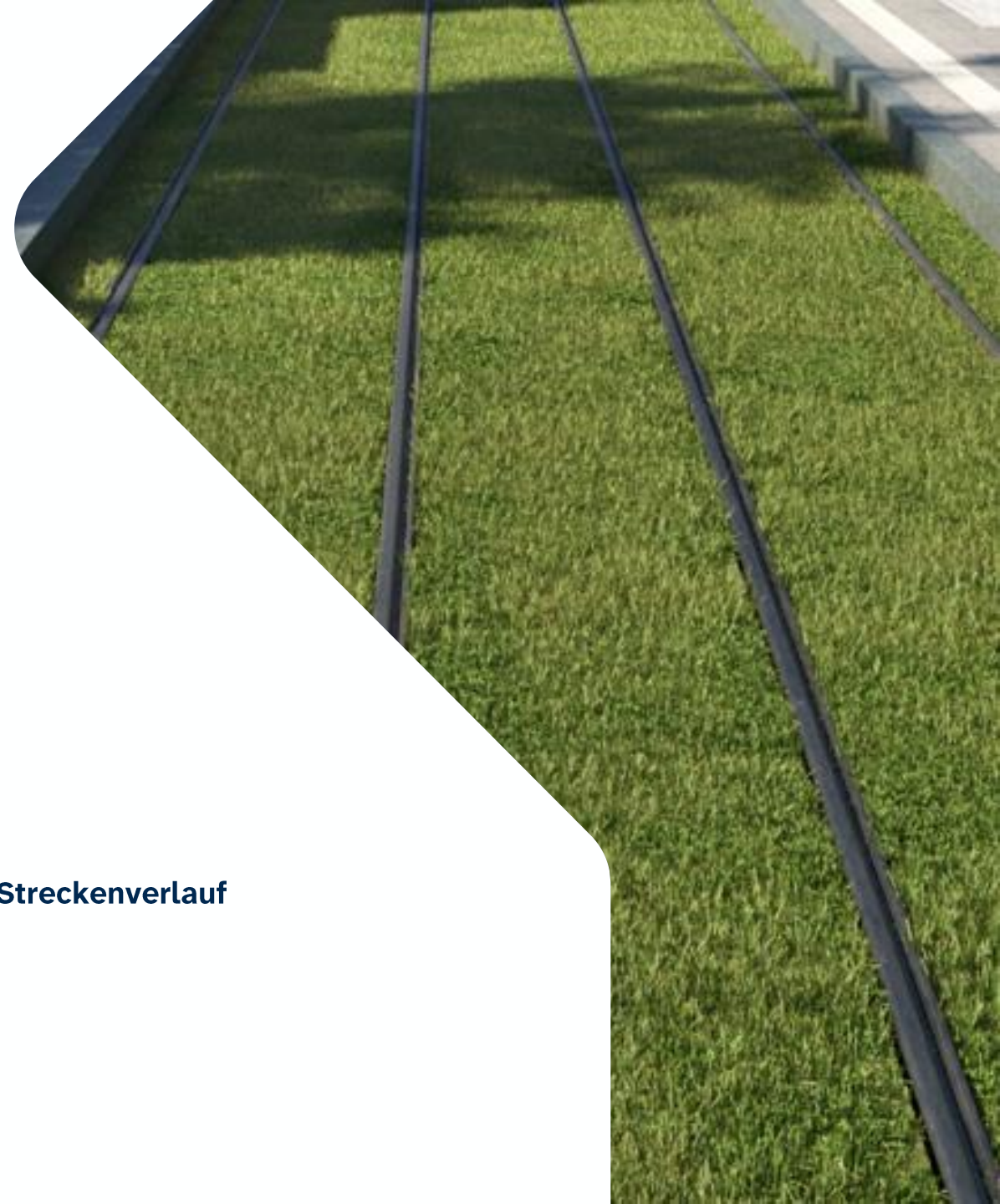
Versiegelung

- Gesamtfläche: 11.000 m²
- Planfeststellungsabschnitt 1: 7.400 m²

Entsiegelung

- Gesamtfläche: 34.000 m²
- Planfeststellungsabschnitt 1: 23.500 m²

- **Entsiegelung von netto 23.000 qm Boden über den gesamten Streckenverlauf und 16.100 qm Boden im PFA 1**



Umwelt & Barrierefreiheit

Neuer Ausbaustandard

Barrierefreier Ausbau

- Taktilen Blindenleitsystem auf beiden Bahnsteigen
- Bahnsteigerhöhung für nahezu stufenfreien Einstieg
- Klapprampe durch Fahrpersonal
- Vorlesestelen für akustische Ansagen

Ausstattung je Bahnsteig

- Wartehallen mit Sitzgelegenheiten
- Integrierte Lautsprecheranlagen
- Digitaler Fahrgastinformationsanzeiger (DFI)
- Echtzeitinformationen zu Abfahrten und Störungen
- Baumneupflanzungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Stadtklimas



Visualisierungen

Visualisierungen

Haltestelle: Laim Bahnhof

Anbindung an die S-Bahn

- Tram und Bus 168 halten künftig in der neuen Umweltverbundröhre (UVR)
- Bestehender Bushalt (51/151/168) am Laimer Kreisel entfällt, eine neue Grünfläche entsteht
- Großflächige Baumpflanzungen begrünen den Laimer Kreisel
- Neue Geh- und Radwege



Visualisierungen

Haltestelle: Fürstenrieder Straße

Kreuzung mit Linie 19

- Kürzere Wege für Schüler*innen und Lehrer*innen
- Mit Bäumen bepflanzte, barrierefreie Haltestellen mit Rasengleis – auch für die Haltestelle der Linie 19
- Verbreiterte Radwege vor der Schule für mehr Platz und Sicherheit



Visualisierungen

Haltestelle: Laimer Platz

Anbindung an die U5

- Rasengleis und begleitende Blumenwiese
- Verlegung U-Bahn-Abgang in die Gotthardstraße
- Westliche Fahrbahnen werden nach Westen verschwenkt
- Versetzte Anordnung der Haltestellen nach der Kreuzung, um Eingriffe gering zu halten; Abfahrt ohne Warten auf Grünphase



Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Schreiben Sie uns:

Allgemeine Fragen:
kundendialog@mvg.de

Besuchen Sie uns:

Infobüro, Fürstenrieder Straße 124
Montags 15:00 – 17:00 Uhr



